



An einem Strang ziehen die Heimatvereine Brackwede, Quelle und Senne. Erstmals stellen sie nun ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm vor. Unser Bild zeigt v.l. Egon Leimkuhl, Rosemary Flöthmann, Horst-Hermann Lümekemann, Horst Brück, Gerd Haupt und Erhard Prellwitz.

Foto: Sibylle Kemna

Heimat im Mittelpunkt

Die Heimatvereine Brackwede, Quelle und Senne arbeiten nun zusammen. Erstmals präsentieren sie eine gemeinsame Broschüre mit Veranstaltungen aller drei.

Sibylle Kemna

■ Brackwede/Quelle/Senne.

Auf enge Zusammenarbeit setzen seit ein paar Monaten die Heimatvereine (HV) Quelle, Senne und Brackwede. Dies dokumentieren sie mit einem gemeinsamen Veranstaltungsprogramm, das in den Bezirksämtern und Geschäften ausliegt. „Das ist eine große Chance für alle, stärker wahrgenommen zu werden und von gegenseitigen Anregungen zu profitieren“, sagt Brackwedens Heimatpflegerin Rosemary Flöthmann, die die Zusammenarbeit initiiert hat.

„Mit uns die Heimat neu entdecken!“ lautet der Titel der gemeinsamen Veranstaltungsbroschüre, die von der Druckerei Gieselmann gespendet wurde. Sie listet 28 Treffen, Wanderungen, Ausflüge und Essen der drei HV auf. „Wir haben festgestellt, dass wir ähnliche Ausflüge anbieten, aber einzeln den Bus teilweise nicht

vollkriegen“, berichtet Flöthmann. „So weit auseinander sind wir ja nicht und da liegt es nahe, gemeinsame Sache zu machen und die Menschen in allen drei Orten einzuladen, mitzumachen.“ Erstmals gibt es eine gemeinsame Veranstaltung der drei Vereine: eine Sternfahrt mit dem Rad zum Hof Ramsbrock mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Sennes Bezirksbürgermeister Gerd Haupt hat beobachtet, dass die „Leute sehr fokussiert sind auf ihren Stadtbezirk, das ist wie eine interne Grenze.“ Für alle sei es spannend, nun auch die anderen Bezirke besser kennenzulernen. „Gemeinsam macht alles mehr Spaß“, sagt Erhard Prellwitz, Vorsitzender des HV Senne. Horst Brück, Vorsitzender aus Quelle, erhofft sich Austausch und Anregungen. „Unseren Heimatverein gibt es erst seit 2008, da können wir von den anderen lernen.“

Alle drei Heimatvereine sind von den Mitgliederzahlen nah beieinander, die Queller liegen mit 111 knapp vor den Brackwedern (109), gefolgt von 96 Mitgliedern in Senne. „Corona hat ziemlich reingehauen bei den Aktiven wie auch Passiven“, berichtet Flöthmann. Es seien auch Aktive verstorben. Umso mehr freue sie sich über „fast 20“ neue Mitglieder, unter denen auch junge Leute unter 30 sind.

Etwa zehn Prozent der Mitglieder sind in allen drei Heimatvereinen aktiv tätig. „Durch Zusammenarbeit können wir mit Synergieeffekten mehr erreichen und werden auch ernster genommen“, sagt Horst Brück. Die Vorstandsmitglieder der drei Vereine treffen sich alle zwei Monate und finden diese Zusammenkünfte sehr bereichernd. Gemeinsam will man auch die Mitgliederwerbung stärker ankurbeln.

Der Vergleich mit dem HV

Jöllenneck, der an die 500 Mitglieder und auch keine Probleme mit dem Nachwuchs hat, hinke, findet Flöthmann. „Das ist eher ländlich mit starken Heimatbezügen zum dörflich wahrgenommenen Stadtteil, während hier stärker der Fokus auf der Innenstadt liegt.“ Zudem gebe es den Verein in Jöllenneck schon seit 75 Jahren. Wenn dort ebenfalls zehn Prozent Aktive seien, kämen gleich 50 Mitarbeiter zusammen, gibt Egon Leimkuhl (2. Vorsitzender Quelle) zu bedenken. „Das ist eine ganz andere Hausnummer.“

Die Sennestädter würden die drei HV auch gerne ins Boot holen, aber der Sennestadtverein ist anders strukturiert und erheblich größer, weil er sich in vielen Bereichen engagiert. Dennoch hoffen die drei HV, dass es in Zukunft eine Zusammenarbeit des ganzen Bielefelder Südens im Bereich Heimatpflege und -geschichte gibt.